

Bildungsberatung & Kompetenzentwicklung

Praxisbegleitende Weiterbildung für
in der Beratung Tätige
Beginn: 19.04.2012

Regionales
Qualifizierungszentrum **Mainz**



ZUM THEMA

Bildungsberatung gewinnt zunehmend an Bedeutung: Sie wird zu einem Schlüssel für Lebenslanges Lernen.

Gerade in Zeiten, in denen tradierte Lebensmuster im Aufbruch begriffen und individuelle Lebensentwürfe nur mehr im Plural zu denken sind, erhöht sich die Nachfrage nach kompetenter Information und Beratung, um die eigenen Bildungs- und Lernprozesse gestalten zu können. Zugleich steigen die Anforderungen an diejenigen, die in diesen Zusammenhängen beraterisch tätig sind.

Beraterinnen und Berater sehen sich mit einer neuen Quantität und Qualität von Beratungsaufgaben, Unterstützungsleistungen und Netzwerkarbeit konfrontiert.

Professionelle Bildungsberatung kann nicht mehr „zwischen Tür und Angel“ geleistet werden, sondern erfordert ein Professionsverständnis beraterischen Handelns.

Das Regionale Qualifizierungszentrum Mainz (RQZ) und dieses Weiterbildungsangebot sind als Teil eines Entwicklungsvorhabens zur „Professionalisierung der regionalen Bildungsberatung in Deutschland“ im Rahmen des Bundesprogramms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ entstanden. Mainz ist eines von bundesweit neun Zentren, an denen die Qualifizierung durchgeführt und konzeptionell fortentwickelt wird.

Dabei erreicht das RQZ Mainz insbesondere die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland.

ZIEL & ZIELGRUPPEN

Das Ziel der praxisbezogenen Weiterbildung besteht darin, dass Personen mit Beratungsaufgaben handlungsbezogene Fähigkeiten und spezielles Wissen gewinnen und verstärken. Auf diese Weise leistet die Qualifizierung einen Beitrag zur Professionalisierung der Beraterinnen und Berater.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die Vernetzung der Beratungstätigkeit mit anderen Aufgabenbereichen und Institutionen zur Unterstützung des Lebenslangen Lernens gelegt (Schnittstellenmanagement). Zudem findet in der Weiterbildung eine stetige Verknüpfung zwischen Wissenschaft und Praxis statt, indem Theoriebestände mit dem Erfahrungswissen der Teilnehmenden verbunden und so in die Praxis transferiert werden.

Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die Beratungsaufgaben in verschiedenen Feldern der Bildungsberatung (Lern-, Aus- und Weiterbildungsberatung, Kompetenzentwicklungsberatung usw.) wahrnehmen.

Angesprochen sind u. a. Mitarbeiter/innen in

- Projekten der Lernenden Regionen oder anderen Bildungsprojekten
- ARGEN und optierenden Kommunen
- Weiterbildungseinrichtungen
- Schulen
- Hochschulen
- Einrichtungen der Weiterbildungsberatung
- Kammern
- und Bildungslotsen.

DER VERBUND

Der Verbund „Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung“ ist 2006 im Rahmen des Programms „Lernende Regionen“ entstanden. Mittlerweile haben bundesweit neun Partner Regionale Qualifizierungszentren (RQZ) gegründet. An unterschiedlichen Standorten führen sie auf der Grundlage eines gemeinsamen Rahmencurriculums Basisqualifizierungen für Bildungsberater/innen durch.

Koordiniert wird das Netzwerk vom Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Träger der weiteren Zentren sind die Hochschule Bremen, das Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH Dessau mit dem LernNetz Berlin-Brandenburg e.V., das Leipziger Institut für angewandte Weiterbildungsforschung e.V. (LIWF), die VHS Konstanz-Singen e.V., die Volkshochschule Braunschweig GmbH, das ver.di-Forum Nord e.V., Standort Neumünster, die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.) mit der agentur mark GmbH, Hagen sowie die Lernende Region mainkinzig+spessart.

Der Verbund möchte die Professionalität in der Bildungsberatung durch Qualifizierungsangebote steigern und Impulse zur Entwicklung von Qualitätsstandards geben. Dazu bieten die Partner neben der Basisqualifizierung wahlweise Zusatzmodule und Vertiefungsseminare an. Internetgestützte Austauschforen für Berater/innen und Fachtagungen ermöglichen den Erfahrungsaustausch. Alle Weiterbildungen des Verbundes werden von den Hochschulpartnern wissenschaftlich begleitet. Regelmäßige Evaluation sowie die kontinuierliche Fortbildung der Trainer und Trainerinnen sichern den Standard.

DER VERBUND



Daneben setzen sich die Partner auch gemeinsam dafür ein, dass Bildungsberatung als Schlüssel zum lebenslangen Lernen in Politik und Gesellschaft wahrgenommen und anerkannt wird. Deswegen engagiert sich der Verbund in bundesweiten und regionalen Arbeitskreisen, Projekten und Gremien; u. a. ist er Mitglied im Nationalen Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb).

PROGRAMM

Veranstaltungsort:

Mainz

Modul 1| 19.-21. April 2012

Gestaltung des Beratungsprozesses I

- Reflexion des eigenen Handlungsfeldes
- Grundhaltungen und Selbstverständnis
- Beratungskonzepte und -formen
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Steuerung und Ablauf des Beratungsprozesses

Modul 2| 10.-12. Mai 2012

Gestaltung des Beratungsprozesses II

- Beratungstechnik und -methodik
- Aufgabenfelder in der Beratung
- Evaluation
- Praxisreflexion

Modul 3| 21.-23. Juni 2012

Rahmenbedingungen professioneller Beratung

- Vernetzung und Schnittstellenmanagement
- Rechtliche Grundlagen im Beratungskontext (Fördermöglichkeiten und einschlägige Gesetze)
- Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes und im Bildungswesen

Modul 4| 16.-18. August 2012

Lebenslanges Lernen:

Herausforderungen und Themenfelder

- Lernen im Lebenslauf: kritische Lebensereignisse
- Entwicklungspsychologische Aspekte im Kontext von Bildungsberatung
- Einführung in den Kompetenzbegriff

Modul 5| 06.-08. September 2012

Kompetenzerfassung und -messung

- Ressourcenorientierte Beratung
- Überblick über Instrumente der Kompetenzerfassung
- Methode der Kompetenzbilanzierung/ProfilPASS
- Kompetenzbilanz am Beispiel ausgewählter Tätigkeitsfelder
- Qualitätsentwicklung und -standards



Teil der Weiterbildung ist die Qualifizierung zur ProfilPASS-Beratung für Erwachsene und für

junge Menschen. Der ProfilPASS ist ein Instrument, mit dem auch informell erworbene Kompetenzen in Freizeit, Familie, Beruf und Ehrenamt ermittelt werden. Ziel ist das Erkennen der eigenen Stärken und die Bündelung zu einem persönlichen Kompetenzprofil.



• **Abschlusskolloquium: 09. November 2012**

VORAUSSETZUNGEN & METHODEN

Voraussetzungen:

An der Qualifizierung können Personen teilnehmen, die ein Praxisfeld in der Bildungsberatung nachweisen (z.B. Praktikum oder Berufstätigkeit). Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit PC und Internet.

Methoden:

Die Weiterbildung verknüpft persönliche Erfahrungen und ergänzende bzw. vertiefende Informationen. Dem dienen Gruppenarbeiten, Fallarbeit, Rollenspiele, Triaden-Übungen, verschiedene Formen kollegialer Beratung, Selbstlernphasen (Dokumentationen, Analysen, Textarbeiten, Recherchearbeiten) sowie Lernen in selbstorganisierten Gruppen.

UMFANG & ABSCHLUSS

Die Qualifizierung umfasst fünf Module mit insgesamt 120 Unterrichtseinheiten (24 UE/Modul; 1 UE= 45 Minuten).

Die Zeit zwischen den Präsenzphasen wird genutzt für Selbstlernanteile, die praktische Erprobung des Erarbeiteten und für Praxiserfahrungen, die in den Modulen verarbeitet werden.

Jedes Modul findet von Donnerstag bis Samstag statt (donnerstags 9:00 Uhr bis samstags 13:00 Uhr).

Die Module beinhalten donnerstags und freitags Abendeinheiten bis ca. 20 Uhr.

Die Abschlussveranstaltung dient dem Erwerb eines Zertifikats (kollegiales Kolloquium).

Abschluss / Prüfungsleistungen für ein Zertifikat:

Die Weiterbildung versteht sich als offenes Weiterbildungsangebot, für das eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt wird. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit eines zertifizierten Abschlusses.

Wie alle anderen ZWW-Kontaktstudien haben wir im Zuge des Bologna-Prozesses auch die Qualifizierung „Bildungsberatung & Kompetenzentwicklung“ ab 2011 auf ECTS-Punkte umgestellt. Sie können die Weiterbildung mit einem Zertifikat abschließen und erhalten bei erfolgreichem Leistungsnachweis 15 Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS), die sich für andere Weiterbildungen oder Kontaktstudiengänge anrechnen lassen.

Hierfür sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Teilnahme an allen Modulen
- Dokumentation zur Beratungspraxis
- Anfertigung einer praxisorientierten Abschlussarbeit (Umfang ca. 15 Seiten)
- Abschlusskolloquium



Barbara Lampe

Stellvertretende Leiterin des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Schwerpunkte: Bildungsberatung, Netzwerk- und Projektmanagement und Gender



Markus Stier

Diplom-Pädagoge

Schwerpunkte: Kompetenzentwicklung und -bilanzierung, Bildungsberatung, Erwachsenenbildung



Beate Berdel-Mantz

Theologin, Supervisorin, Beraterin, Trainerin

Schwerpunkte (u.a.): Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz, Zeit- und Selbstmanagement, Konfliktmanagement, Präsentation und Moderation, Gendertraining

Es wird pro Modul ein Teilnahmebeitrag von 300 EUR erhoben. Hinzu kommen Übernachtungs- und Verpflegungskosten vor Ort.

Die Teilnahmegebühr wird mit Beginn der Qualifizierung fällig und kann in zwei Raten gezahlt werden.

Personen, die bereits eine Zertifizierung für beide ProfilPÄSSE erlangt haben, erhalten nach Absprache für das 5. Modul einen Rabatt von 120 Euro.

Die Module 1-3 und 4-5 können auch einzeln gebucht werden. Es wird allerdings empfohlen, die Qualifizierung im Gesamtpaket zu belegen.

Zusätzliche Kosten in Höhe von 200 EUR fallen an für die Betreuung der Abschlussarbeit und das Kolloquium, die Voraussetzung für die Erlangung eines zertifizierten Abschlusses sind.

Zusatzmodule, die vom RQZ Mainz angeboten werden, kosten jeweils 200 EUR.

ANMELDESCHLUSS: 21. März 2012

Informationen, Beratung und Anmeldung:

www.zwww.uni-mainz.de

www.bildungsberatung-verbund.de

Zusätzlich zur Grundqualifizierung

„Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung“ bietet der Verbund Zusatzmodule (Dauer jeweils 2-3 Tage) zu folgenden Themen an:

- Bildungsberatung in Unternehmen
- Berufsorientierung
- Kompetenzbilanzierung
- Bildungsberatung für die Zielgruppe 50+
- Interkulturelle Kompetenz in der Bildungsberatung
- Beratung in beruflichen Veränderungsprozessen
- Die Methode der Kreativen Arbeitssuche
- Online-Beratung
- Mobile Beratung

Das RQZ Mainz bietet aktuell folgende Zusatzmodule an:

Interkulturelle Kompetenz in der Bildungsberatung

Termin: 26./27.03.2012

Seminarnr.: 2012 0105

Die Methode der kreativen Arbeitssuche

Termin: 30./31.08.2012

Seminarnr.: 2012 0107

Berufsorientierung und Berufswahl für junge Menschen

Termin: 16./17.11.2012

Seminarnr.: 2012 0108

Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Zusatzmodul:

- Teilnahme an der praxisbegleitenden Weiterbildung „Bildungsberatung & Kompetenzentwicklung“ **oder**
- Zertifikat als ProfilPASS-Beratender/ProfilPASS-Beratende **oder**
- Nachweis über Grundkenntnisse beraterischen Handelns (Beratungskonzepte, Beratungsprozess und -techniken).

Markus Stier

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

Telefon 06131/39-26962

Fax 06131/39-24714

E-Mail: stier@zww.uni-mainz.de

Hinweise auf Fördermöglichkeiten

Für Rheinland-Pfälzer/innen über 45 Jahre, die in kleinen oder mittelständischen Unternehmen beschäftigt sind, besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit über den QualiScheck bis zu 500 Euro Zuschuss zu bekommen.

Informationen finden Sie unter:

<http://www.qualischeck.rlp.de>

Ähnliche Förderinstrumente gibt es für Weiterbildungsinteressierte in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Brandenburg.

Das Seminar ist überdies nach den Kriterien der bundesweiten Bildungsprämie anerkannt.

Akkreditierungen

Eine Anerkennung der Weiterbildung gemäß der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung und Kultur Rheinland-Pfalz als dem dienstlichen Interesse von Lehrerinnen und Lehrern dienend ist beantragt. Die Johannes Gutenberg-Universität ist außerdem nach dem Hessischen Lehrerfortbildungsgesetz als Träger von Fortbildungsveranstaltungen akkreditiert. Die Anerkennung der Weiterbildung nach dem Hessischen Lehrerfortbildungsgesetz ist beantragt.

Zudem läuft ein Antrag auf Anerkennung der Weiterbildung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz Rheinland-Pfalz.

Teilnahmebedingungen (09/2010):

Anmeldung, Bestätigung und Zahlung:

Ihre Anmeldung wird entsprechend dem schriftlichen Eingang berücksichtigt. Sie verpflichtet sich damit zur Zahlung des Teilnahmeentgelts. Spätestens nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung, der alle weiteren Unterlagen, wie z.B. Hotelverzeichnis, Lageplan etc., beigelegt sind. Das Teilnahmeentgelt wird zum Seminarbeginn fällig. Sie können für Ihre Anmeldung das Lastschriftverfahren nutzen. Bitte achten Sie auf eine ausreichende Deckung Ihres Kontos, evtl. Rückbelastungsgebühren gehen zu Ihren Lasten. Ermäßigungen nur nach Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung bei der Anmeldung, z.B. gültiger Studentenausweis. Bitte beachten Sie, dass wir an die von Ihnen angegebene Mail-Adresse Ihre persönlichen Daten (Bankverbindung, Adresse) zur Überprüfung noch einmal zurückschicken.

Rücktritt:

Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen. Bei einer Stornierung bis zum Anmeldeschluss wird kein Teilnahmeentgelt fällig. Bei Absagen, die nach Ablauf der Anmeldefrist erfolgen, werden 50 % des Teilnahmeentgelts, bei Absagen eine Woche vor Seminarbeginn sowie bei Nichterscheinen wird das volle Teilnahmeentgelt fällig. Selbstverständlich ist eine Vertretung der

angemeldeten Person möglich, soweit sie die ausgeschriebenen Anforderungen erfüllt.

Bescheinigungen:

Mit Abschluss der Veranstaltung und nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung und auf Wunsch eine Quittung.

Veranstaltungsausfall und Änderungen:

Für das Zustandekommen einer Weiterbildungsveranstaltung ist eine Mindestanzahl von Teilnehmenden erforderlich; sollte diese nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, den Kurs abzusagen. In diesem Falle erfolgt die volle Rückerstattung des Teilnahmeentgelts. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Weitergehende Ansprüche an den Veranstalter bestehen nicht. In Ausnahmefällen ist ein Dozierendenwechsel oder eine Änderung des Veranstaltungsablaufes notwendig. Änderungen dieser Art berechtigen weder zum Rücktritt noch zur Minderung des Teilnahmeentgelts.

Haftung

Eine Haftung für Schäden wird nicht übernommen. Die Teilnahme am Seminar erfolgt auf eigene Gefahr. Auf die Geltendmachung möglicher Schadensersatzansprüche wird seitens der Teilnehmenden verzichtet. Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Veranstalter wird von jeglichen Ansprüchen Dritter freigestellt.

Johannes Gutenberg-Universität

Zentrum für wissenschaftliche

Weiterbildung

55099 Mainz